



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXCI. Busso, Bischof von Havelberg, beschwert sich bei den Herzögen von Mecklenburg über die Bedrückung der Friedländer Geistlichkeit, am 21. März 1526.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

Ock g. furste vnd here vnderstaen sick etlyke burger, namlich de Kurdesse samp erer moder bynnen Fredelande, dat se confirmirte beneficia ertoren vnd etlike houen, de langest auer genne XX jaren to dem dienste gades gegeuen synt, an sick nemen, vnd enen her Johan Reberg genomet, vicarien dar to institueret, entsetten, de wyle de fundation gemeltes beneficii, de se vnderflan vnd verstoppen, by en ys etc.

*Bisch, Mecklenb. Jahrb. XIII, 261.*

**CXCI. Bischof von Havelberg, beschwert sich bei den Herzögen von Mecklenburg über die Bedrückung der Friedländer Geistlichkeit, am 21. März 1526.**

Vnser freuntlich diint vnd was wir sunft mer leibes vnd guts vermugen zu uorne. Hochgebornen fursten, besonder lieben heren vnd frunde. Wes sich die priesterschaft zu Vredeland gegen vns Liborius Swichtenberge vnd die testamentarien cyns vicarien zu Friedelandt fseligen ern Arndt Tymmermans halben thun beclagen, werden Eur Liebden aus inuerwartten iren clageschriefften vernemen, derwegen fruntlichs vleiffes bittend, das eur liebden einsehen thun wollen, das die gedachte priesterschaft nicht so gar des iren entzlatzt, vber gewontliche begnadung bedrungen vnd bewert werden mugen, als wir nicht zweifelen eur liebden thun werden, das die pillikeit geschen vnd inen begegnen mugen, Eur L. sich freuntlich vnd gegen gedachte priestere gnediglichen werden ertzeigen, das sein wir in allezeit zu uerdinen gewilligt vnd geneigt. Datum Plattenborg, mitwochs nach den sontag Judica, anno etc. XXVI<sup>o</sup>.

Buffo, von gots gnaden bestettigter zu Bischoue zu Hauelberge.

Den hochgebornen Fursten hern Henrichen vnd hern Albrecht, gebruder, hertzen zu Meklenburg etc., vnsern besonder lieben heren vnd frunden.

*Bisch, Mecklenb. Jahrb. XIII, 263.*

**CXCII. Kurfürst Joachim beleibdingt Ursula, Hausfrau Achim's Wenckstern, mit einem Hause zu Lentzen, am 30. Januar 1527.**

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraffe zu Brandenburgk vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit diefsem brieffe vor vns, vnser Erben vnd nachkommen vnd sunft allermenniglich, Das wir auff vleiffig erfuchen vnd bitt vnser lieben getreuen Achim wencksternen, vrsulen, seiner Eelichen Hausfraue, dise hiernachgeschriebene guetter, Jerliche pechte vnd Zcins zu rechtem leibgedinge gnediglich geliehen haben, Als nemlich sein hauß zu Lentzen